**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 5

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

blieben. Die Schühen-Bataillone ber 4 Divifionen rangiren fich wie folgt:

Bataillon 3 mit 84 pCt. Treffer auf Scheibe I und V.

Bergleicht man biefe Resultate mit benjenigen ber 4 Batails lone, welche 1883 ihren Wieberholungeture bestanben haben, fo ergibt fich folgenbe Reihenfolge:

Bataillon 3 mit 84 pCt.

Salven feuer. Bahrend die Ergebnisse ber III. Division auch bieses Jahr gegenüber 1882 wieder besser find, find dieselben bei den andern Divisionen theilmeise gleich geblieben oder auch etwas zurückgegangen. Die Resultate der Rubrit "Leistung" tönnen dagegen gar nicht befriedigen, indem nur 5 Bataillone eine solche von über 500 besigen, dafür aber 10 Bataillone unter 300 geblieben sind, wobei die Bataillone der VIII. Division nicht mitgezählt sind. Rach Tabelle 13 beträgt die Geschwindigsteit auf 300 Meter-Scheibe IV:

bei ber II. Division 6,0, im Jahre 1882 7,3,

" " III. " 8,2, " " 82,

mit einer Leiftung von :

bei ber II. Divifion 330, im Jahre 1882 350,

" " 1II. " 418, " " 582,

Bieberholungefurse ber Landwehr. Die in ben Wieberholungefursen ber Landwehr erreichten Resultate sind benjenigen früherer Jahre ziemlich gleich. Gut tann bas Ressultat bes Schühenbataillons 7 mit 85,5 pCt. Treffer genannt werben.

Die Reihenfolge ber 4 Landwehrbrigaben ift nachstehenbe: Landwehrbrigabe VIII mit 61,6 pCt. Treffer.

Die beften Resultate haben bie

Bataillone Rr. 8 mit 64,8 pCt.

" " 46 " 64,7 " " 44 " 63 " " 10 " 61,6

Die geringften Resultate weisen auf:

Bataillon Dr. 12 mit 49,3 pCt.

, , 7 , 50,3 ,

Obligatorische Schiefübungen. An biesen Uebungen haben theilgenommen:

Die erreichten Refultate find etwas beffer als im Borjahre.

- (Sempacher=Sammlung in Birich.) Bie man ber "R. B. B." mittheilt, hat die Unteroffigiersgesellschaft Burich bes schlossen, mit aller Energie fur die Sempacher Sammlung zu arbeiten, dieselbe aber in bem Sinne vorzunehmen, daß die eine halfte des Ertrages der zurcherischen Binkelriedstiftung, die ans dere halfte dem Sempachere Denkmal zugewiesen wurde. Unter diesen Umftanden durfte die Anregung des Borstandes der kantonalen Offiziersgesellschaft, die Kollette gemeinsam, gemeindes weise vornehmen zu lassen, gunftigern Boben finden.
- (Bestimmung der Solothurner Regierung über Militärpflichterfat.) Die Bollziehungsverordnung zum Bundes, geset betreffend Militarpflichterfat ift von der Regierung durch folgende Bestimmungen erganzt worden: Erfatpflichtige, von

welchen trop gefehlicher Mahnung und amtlicher Aufforberung teine Bahlung erhältlich ift, haben ben Schuldbetrag nebst ben ergangenen Koften burch Arbeit abzuverbienen. Für ben abzuverbienenben Gelbbetrag werben bie Arbeitstage so angerechnet, baß für je brei Franken und barunter ein Tag gezählt wird. Die Auslagen ber allfällig zur Ueberwachung aufgebotenen Unsteroffiziere, sowie die Kosten des Unterhaltes der Mannschaft wersben vom Staate bestritten.

- (Bitrderifde Wintelriedstiftung.) Die gurcherifche Batterie Dr. 37 wurde unterm 2. Juli v. J. auf bem Baffenplate Frauenfelb von bem Unglud betroffen, bag burch bas Platen einer Granate im Geschütrohr zwei madere Ranoniere getobtet und ein anderer Ramerad ichwer verlett und bes Augen= lichtes beraubt murbe. Der Bunbeerath hatte feit ber Beit ben hinterlaffenen Familien ber beiben Berftorbenen eine jahrliche Benfion bewilligt und zwar 250 Fr. für ben einen, 320 Fr. für den andern Fall und bem burch annahernd totale Erblindung erwerbeunfahig geworbenen erft 31 Jahre alten Ranoniergefreiten 600 Fr. im Jahr zuertannt. Das Bermaltungetomite ber gurs derifden Bintelriebftiftung hat nun in Ausführung ber Beftimmungen ber Statuten bie befcheibenen Unfage bes eibgenöffifchen Benfionegefeges burch Buiduffe aus bem Stiftungevermogen au erhoben beichloffen und fur bie beiben Familien je weitere 200 Fr. und bem Ranoniergefreiten Knecht von hinweil 300 Fr. im Jahr bewilligt. Ift jedes Unglud fur bie Betroffenen auch trop. bem noch groß genug. Der Befchluß bes Berwaltungetomite ber gurcherischen Bintelriedftiftung ift indeffen febr geeignet gu zeigen, wie wohlthatig folche tantonalen Stiftungen wirten tons nen. Das zuicherische Inftitut ift unseres Wiffens bas einzige biefer Art, bas auch Beitrage verabfolgt fur Ungludefalle im Friebensbienft und bag biefes Spftem richtig und jugleich burch= führbar ift, zeigt ber vorliegende Fall und ber Umftand, bag bas Stiftungevermogen tropbem binnen funfzehn Jahren einzig auf bem Bege ber freiwilligen Fondsansammlung auf 170,000 Fr. angewachsen ift. - Gine Lehre, welche aus biefem Bericht bervorgeben durfte, ift, bag es teine fo große Gile hat, bie tantos nalen Bintelriebfonds in eine eitgenöffifche Bintelriebftiftung gu verfiren.

## Unsland.

Bortugal. (Aboption bes Guebes Gewehres. Besftellungen im Auslande.) Die "Revue militaire de l'étranger" bringt in Nr. 635 vom November 1885 solgende Mittheilung aus Portugal:

herr Guebes, Lieutenant ber portugiefifchen Jager zu Fuß, ift Erfinder eines tleinkalibrigen Kriegsgewehres, bas nach vorangegangenen offiziellen Brufungen jungft zur Ginführung aboptirt wurde burch bie Regierung von Konig D. Luis.

Dieses Gewehr mit Blodwerschluß hat einen Lauf vom Kaliber 8 m/m, 4 Büge von rechts nach links gewunden. Die 82 m/m lange Patrone mit geprägter Messinghülse von 60 m/m Länge enthält 4 Gramm Pulver und ein cylindrosovigales Geschoß aus hartblet, Mischung von Blet, Bink, Binn und Antimon, vom Durchmesser 8 m/m und einer Länge von 32 m/m, Gewicht Gr. 16.

Das Gefchof ift von einer Papierhulfe umgeben, bie bie gu 2/s feiner Bobe reicht.

Bon biefer Baffe (Einzellaber) hat bie portugiefifche Regierung, lieferbar in 6 Monaten 40,000 gu Fr. 68. — per Stud bestellt in ber Baffenfabrit zu Stepr.\*)

Nebstbem an Repetirgewehren Spftem Kropatichet 3000 Stud für Marine-Infanterie und 3000 Stud für Kavallerie, bei ber Fabrit Maufer in Obernborf.

(Db nicht hier eine Berwechslung barin vorliegt, baß bie 40,000 Guebes-Gemehre in Chernborf, bie 6000 Kropatichet- Gewehre bagegen in Stepr bestellt wurden?)

Im Ferneren bestellte Portugal bei Krupp in Gffen: 60 Felbs gefconte und 20 Bofitionegeschunge.

\*) Das kleine Raliber ift bamit bereits zur Anerkennung gelangt.